

---

# DIE KUNST DER IRREFÜHRUNG: Das so genannte Heim„bibelstudium“

---

(Autor: die Gruppe GRIS<sup>1</sup>. Übersetzung ins Deutsche: Ottonio<sup>2</sup>)

**W**enn der „Zeuge Jehovas“ an die Tür klopft, sollte man wissen, dass er „unterwiesen“, genauer gesagt „belehrt“ worden ist, wie sich die WTG<sup>3</sup> ausdrückt. Und worin? Um ein guter „Lehrer“ zu sein, so die WTG. Um Menschen, die nicht mit entsprechender Bildung gewappnet sind, in die Irre zu führen (oder „einzuwickeln“), sage ich als theologisch Gebildeter, der sowohl eigene als auch von anderen eingebrachte Erfahrungen über die Art und Weise des so genannten „Heimbibelstudiums“ gesammelt hat.

Betrachten wir nun die von der WTG seinen Verkündigern eingeschärfte „Gebrauchsanweisung“, um die WTG-eigene *NWÜ*<sup>4</sup> einzuführen und zu verwenden. Diese Anweisungen bezeichnen wir mit Nachdruck und ohne Zögern als **KUNST DER IRREFÜHRUNG**, da sie hinter einem Anschein von Logik (was aber auch nur jemandem so erscheint, der nicht Bescheid weiß!) so manches akzeptieren lassen und manchem ausweichen oder ganz verschweigen.

## IRREFÜHRUNG NUMMER 1:

*Verkündiger:* „**Die Bibel ist, wie Sie wohl wissen, das Wort Gottes!**“

Man muss erst einmal klarstellen, dass dieser erste Schachzug des Zeugen von einer einzigartigen Unverfrorenheit zeugt! Und nur jemand, der bar jeder Logik ist und sich nicht in der katholischen Lehre auskennt, wird ihm das so ohne weiteres durchgehen lassen. Er kommt mit der Bibel in der Hand und fragt den „Fisch“<sup>5</sup> suggestiv: „**Sie glauben an die Bibel, nicht wahr? Sie sind gläubig, und die Bibel ist das Wort Gottes!**“

Ganz schön dreist!

---

<sup>1</sup> Der Autor dieser Ausarbeitung ist italienischer Lehrer, der katholischen Erwachsenen-Katechismus lehrt und gleichzeitig Mitglied von „Gruppo Di Ricerca E Informazione Socio-religiosa“ (= „Sozial-Religiöse Informations- und Forschergruppe“; Internetpräsenz: <http://www.gris.org>). Das italienische Original dieser Ausarbeitung ist zu finden auf <http://www.freeforumzone.com/viewmessaggi.aspx?f=41782&idd=249>) und wurde mit schriftlicher Genehmigung des Autors übersetzt und veröffentlicht.

<sup>2</sup> Ottonio: Pseudonym eines Infolink-Forumsteilnehmers. Wo Erläuterungen nötig sind, haben Ottonio und Frank Bruder (alias THEOLOGE FRANK) sie in fortlaufend durchnummerierten Fußnoten gesetzt. Unbekannte Abkürzungen wurden bis auf übliche Abkürzungen entweder in eckigen Klammern ausgeschrieben oder in Fußnoten gesetzt. Die Abhandlung wurde von Frank Bruder mit Hinblick auf Orthographie und Übersetzung durchgesehen. Die im Original verwendeten italienischsprachigen Bibelübersetzungen (*Traduzione del Nuovo Mondo* und *Bibbia CEI*) wurden durch deutschsprachige Bibeln (*Neue-Welt-Übersetzung der heiligen Schrift* und die *Einheitsübersetzung*) ersetzt. Wenn nicht anders angegeben, werden vorgenannte Übersetzungen verwendet.

<sup>3</sup> Abkürzung für *Wachturm-Gesellschaft*, geistige Autoren der Wachturm-Veröffentlichungen, die von den Zeugen Jehovas verbreitet werden.

<sup>4</sup> Abkürzung für die Wachturm-eigene *Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift*.

<sup>5</sup> Vgl. Matthäus 13,48: „Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, lasen die guten Fische aus und legten sie in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg.“ [Anmerkung von Frank Bruder].

Die Bibel ist für mich doch nur deswegen das Wort Gottes, weil mir das *meine Kirche* garantiert, und aus keinem anderen Grund (so wie ein jeder Gläubige einer jeglichen Religion diejenigen Bücher als heilig akzeptiert, die ihm *seine Glaubensgemeinschaft* als heilig anzunehmen vorgibt).

Wenn man daher bereit ist, ein Gespräch über die Bibel mit einem Angehörigen eines anderen Glaubens zu führen, der diese Bücher ebenfalls als heilig erachtet aufgrund der Begründungen, die ihm *von seiner* Gemeinde geliefert wurden, dann muss man vorsorglich sicherstellen, dass es dieselben Begründungen sind, die auch meine Gemeinde verwendet.

Wenn diese jedoch einander widersprechen, und wenn ich oder er die Gültigkeit einiger Begründungen des anderen nicht akzeptieren kann, die jeder für sich als wichtig erachtet, dann ist es lächerlich und unmöglich, jenen Text gleichwertig als Heilige Schrift in gleicher Weise als Norm für beide zu verwenden.

Tatsächlich wird man sie unterschiedlich und einander widersprechend als heilig und als göttliche Lehre erklären. So wurde dem einen Gläubigen eingeredet, dass gewisse Lehren in der Bibel enthalten und gesetzgebendes Wort Gottes sind, während im Gegensatz dazu der andere Gläubige überzeugt wurde (mit aller Folgerichtigkeit aufgrund der von Anfang an jeweils angenommenen Begründungen), dass es sich völlig anders verhält. So gilt für jene, was für uns nicht gilt, und umgekehrt (z. B. gilt für die Zeugen ein irdisches Reich, für die Katholiken nicht; für sie gibt es weder *Gnade* noch *Sakramente*, aber für die Katholiken schon; für uns jeder Getaufte ein Kind Gottes, während die Zeugen dies nur den 144.000 Auserwählten vorbehalten, usw.).

**In anderen Worten, wenn ein „Fisch“ sich nur ein wenig auskennen würde, würde er dem ZEUGEN JEHOVAS sagen:**

„Moment mal... Sie wollen mir dieses Buch auf eine Weise erklären, die in völligem Gegensatz zu den Erklärungen meiner Kirche steht, und das bedeutet, dass Sie widersprechen, dass meine Kirche die wahre Kirche Christi ist (später wird er sogar noch feststellen, dass der Zeuge sie als „trunkene Hure“, als Hauptbestandteil des „Weltreichs der falschen Religion“, betrachtet, die auf einem „wildem Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern“, der UNO, sitzt)<sup>6</sup>.

Aber dann kann ich Sie logischerweise nur anhören, wenn ich alles beiseite schiebe (zumindest rein theoretisch), was ich aufgrund der Aussagen meiner Kirche glaube, somit auch meinen Glauben an die Bibel als Wort Gottes, da es (wie ich bereits sagte) die Kirche und niemand sonst ist, die mir diese Eigenschaft dieses Buches garantiert. Ich will damit sagen, lieber Bruder Verkündiger, wenn Sie meinen Glauben in die Bibel als Wort Gottes voraussetzen, dann nutzen Sie überaus dreist einen Glaubensartikel meiner Kirche aus. Sie äußern eine überaus unlogische Bitte, denn Sie erwarten von mir, allen anderen Wahrheiten und Überzeugungen, die immerhin von meiner Kirche ausgehen, nicht mehr zu vertrauen. Können Sie mir folgen? Nein?... Dann gehen wir näher darauf ein ...

**Verkündiger** – Aber was sagen Sie da? Das würde ich nie tun, Sie polemisieren...

**Fisch** – Ja? Dann testen wir das mal und sehen, ob es nicht so ist... Ihr Zeugen glaubt, dass die menschliche Seele sterblich ist, nicht wahr?

**Verkündiger** – Ja, aber darauf kommen wir später...

**Fisch** – Nein, darüber reden wir jetzt, denn es wird Ihnen klarmachen, dass, wenn ich noch eine andere Wahrheit meiner Kirche glaube – außer, dass die Bibel das Wort Gottes ist –, die ganze Sache nicht funktioniert und nichts mehr geht.

**Verkündiger** – Nur zu... Sie sind der Wohnungsinhaber!...

**Fisch** – Eben! Also, Sie verkündigen mir diese eure WTG-Wahrheit, dass die menschliche Seele sterblich ist. Und ich nehme, noch bevor ich mir irgendeines eurer Argumente anhöre, einen diesbe-

---

<sup>6</sup> Siehe Offenbarung Kapitel 17-18.

zügig feierlichen Bannfluch meiner Kirche zur Hand und lese darin: **Si quis dixerit animam intellectivam mortalem esse, Anathema sit!**<sup>7</sup>

**Verkündiger** – Ich verstehe kein Latein, aber ich kann mir denken, was es bedeutet...

**Fisch** – Sehen Sie? Wieder zurück zu uns... und versuchen Sie mir bitte zu folgen! Da ich beiseite legen müsste, was mir meine Kirche gesagt hat, lege ich einfach alles beiseite: auch die Überzeugung, dass die Bibel das Wort Gottes ist.

**Verkündiger** – Aber...

**Fisch** – Aber das bedeutet, lieber „Bruder“, dass auf Ihnen/euch/der WTG die Beweislast liegt, mir zu beweisen (und da werden Sie sich arg anstrengen müssen, wissen Sie? Sonst öffnen wir jenes Buch gar nicht erst!), also mir zu zeigen, dass dieses Buch, das durch Sie nun für mich zu einem nur antiken Buch geworden ist, weshalb ich es denn als Wort Gottes anerkennen sollte. Wer garantiert mir das denn und wieso?

Dass der Zeuge nicht in der Lage war, diesen Beweis anzutreten, ist selbstredend. Weder er, noch der Älteste, der später als Beistand kam, noch der reisende Aufseher<sup>8</sup>, waren dazu fähig. Hauptsache ist (und auch das ist sicher, aber das ist ein anderes Kapitel), dass es auch die WTG nicht schaffen wird, denn es ist nun mal die Wahrheit – wie man unschwer erraten hat –, dass die WTG mit Vorliebe auf den Teller spuckt von dem sie zu essen beliebt.

## IRREFÜHRUNG NUMMER 2:

**Verkündiger:** „**Aber bitte, verwenden Sie ruhig nur Ihre eigene Bibel! Anhand Ihrer Bibel kann ich unsere Lehren beweisen**“ ... (Original-Zitat aus dem *Unterredungs*-Buch<sup>9</sup>, S. 314: „*Ich benutze gern irgendeine Übersetzung, die Sie bevorzugen. Doch vielleicht möchten Sie wissen, warum ich am liebsten die Neue-Welt-Übersetzung verwende. Sie ist in einer modernen, verständlichen Sprache geschrieben, und die Übersetzer hielten sich genau an den Grundtext*“.)

Mit solchen entgegenkommenden Sätzen erzielt der Verkündiger gleich zwei Ergebnisse: 1) es wird Vertrauen eingeflößt (nach dem Motto: *Wenn ich sogar meine eigene Bibel benutzen kann, na dann...!*); 2) es wird ein... Trojanisches Pferd in die Glaubensfestung des anderen eingeschleust; d.h. die *NWÜ*, die sehr wesentlich zur Unterstützung der WTG-Ideologie beitragen wird, soll bedenkenlos akzeptiert werden.

Der „Fisch“ bräuchte eigentlich nur ein wenig skeptisch und mit etwas theologischer Vorbildung gewappnet sein, um zu merken, dass bei Verwendung von lediglich katholischen Bibeln der WTG-Verkündiger sehr bald nicht mehr ‚gern bereit wäre, diese zu benutzen‘. Er ist auf seine *NWÜ* so sehr angewiesen, wie auf die Luft, die er atmet. Würde er tatsächlich eine katholische Bibel (z.B. die deutsche *Einheitsübersetzung*) verwenden und sie mit der *NWÜ* vergleichen, würde man sofort feststellen,....:

- ... dass Jesus sagte „das **ist** mein Leib [...] mein Blut“ (wirkliche Gegenwart) und nicht „dies **bedeutet** meinen Leib“ (sinnbildliche Gegenwart); (vgl. Matthäus 26,26-28 und parallele Stellen).
- ... dass er sagte „wenn ihr **mich** um etwas [...] bittet, werde ich es tun“ (Anweisung, zu ihm zu beten) und nicht „wenn ihr [(...)] um etwas [...] bittet“ (Textmanipulation! Entfernung des Wortes **mich**); (vgl. Johannes 14,14).

<sup>7</sup> Latein: „*Wer immer sagt, dass die vernünftige Seele sterblich ist, sei verflucht!*“.

<sup>8</sup> „Älteste“ und „reisende Aufseher“ besitzen Hirtenfunktion in den Versammlungen der Zeugen Jehovas.

<sup>9</sup> *Unterredungen anhand der Schriften*, ein WTG-Buch, herausgegeben 1985 und 1990.

- ... dass er sagte „ich habe Macht, es<sup>10</sup> wieder zu **nehmen**“ (göttliche Allmacht Jesu) und nicht „ich habe Gewalt, sie<sup>11</sup> wieder zu **empfangen**“ (Macht von Jehova ausgehend); (vgl. Johannes 10,18).
- ... dass die Bibel von Jesus sagt „Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm **niederwerfen**<sup>12</sup>“, „Es sollen ihn **anbeten** alle Engel Gottes“<sup>13</sup> (eine Ehrbezeugung die nur für die Gottheit bestimmt ist), und nicht „alle Engel Gottes sollen ihm **huldigen**“ (Eliminierung der Anbetung Jesu); (vgl. Hebräer 1,6).
- ... dass Hiob todkrank sagt „Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und **ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen**.“ (Zeugnis des Weiterlebens nach dem Tode) und nicht „Und nach meiner Haut, die sie abgeschunden haben — dieses! Doch, **abgezehrt in meinem Fleisch, werde ich Gott erblicken**.“ (vgl. Ijob/Hiob 19,26) (Übrigens, versteht da irgendjemand den Sinn? Das soll eine verständliche und moderne Übersetzung sein?).

Wie man sieht, ist es eine einfache Vorgehensweise. Und es sind Dinge, denen wir immer wieder begegnen und anhand der *KIT*<sup>14</sup> analysieren werden. Aber diese genügen vorerst vollkommen, um zu zeigen, dass dem WTG-Verkündiger sehr bald die „Bereitschaft“ und die Lust vergehen würde, wenn er immer und einzig nur gezwungen wäre, andere Bibeln als die eigene *NWÜ* zu verwenden. Dies war eine Irreführung seitens der Zeugen! Und die behauptete 'Treue zum Grundtext' war ebenfalls eine Irreführung.

Dass die *NWÜ* „in einer modernen und verständlichen Sprache“ geschrieben sein soll, kann man hingegen nicht wirklich als Irreführung bezeichnen; eher löst dies allgemeine Heiterkeit hervor...

### IRREFÜHRUNG NUMMER 3:

*Verkündiger:* „**Beachten Sie, dass uns das, was die Menschen sagen, nicht interessieren sollte. Sie sind voller Traditionen und menschlicher Philosophien und sogar von Satan beeinflusst, der heutzutage der „Herrscher und Gott dieser Welt“ ist. Wir gehorchen nur der Bibel, alle unsere Glaubensansichten haben als einzige Grundlage die Bibel.**“

<sup>10</sup> Das Personalpronomen „es“ ist ein Rückbezug auf das „Leben“ in Vers 17. [Anmerkung: Frank Bruder]

<sup>11</sup> In der *NWÜ* weicht das Personalpronomen „sie“ deshalb von der *Einheitsübersetzung* ab, weil dort in Vers 17 die Wiedergabe „Seele“ statt „Leben“ lautet. [Anmerkung: von Frank Bruder].

<sup>12</sup> Einheitsübersetzung. „Niederwerfen“ ist eine Wiedergabe des griechischen Verbs *proskyneo*. Gemäß dem *Exegetischen Wörterbuch zum Neuen Testament* (2. Aufl., Bd. 3, S. 419) kann es auch mit „anbeten“ wiedergegeben werden. Aber auch „huldigen“ (wie in der *NWÜ* verwendet) wird dort als mögliche Wiedergabe erwähnt. Aber ganz gleich, ob *proskyneo* mit „anbeten“ oder „huldigen“ übersetzt wird, ändert die in tendenziöser Absicht gewählte Wiedergabe in der *NWÜ* mit „huldigen“ nichts daran, dass *proskyneo* nach wie vor „im Sinn anbetender Verehrung“ steht (*Ebd.*, S. 420, Unterstreichung von mir). Jeglicher Versuch, den die *NWÜ* daher unternimmt, durch diese Wiedergabe die Anbetung auf eine *bloße Wertschätzung gegenüber Jesus zu reduzieren* und damit den Sinn des griechischen *proskyneo* zu verschleiern, muss daher scheitern. Würde *proskyneo* als bloße Wertschätzung gegenüber eine Person abgetan, hätte für Jesus in Lk 4, 7f. keinen Grund bestanden, Satans Anspruch, Jesus solle ihn *anbetend huldigen (proskyneo)*, zurückzuweisen (*Ebd.*, S. 420). Auch dort wird der deklinierte griechische Infinitiv *proskyneo* verwendet. „Als Kornelius sich vor Petrus niederwirft [*proskyneo*, Apg 10, 25], wehrt es ihm der Apostel mit dem Hinweis, daß ja auch er nur ein Mensch sei. Was bei Lukas gegenüber dem irdischen Jesus nie geschieht, wird [in] Lk 24, 52 vor dem in den Himmel erhobenen Herrn vollzogen: die Jünger *beten ihn an [proskynésantes]*“ (*Ebd.*, S. 421). [Anmerkung: Frank Bruder].

<sup>13</sup> *Elberfelder-Bibel*; siehe auch diesbezügliche Fußnote in der *NWÜ*.

<sup>14</sup> *Kingdom Interlinear Translation*, von der WTG herausgegeben, griechisch-englische Interlinear-Übersetzung.

Die dritte Irreführung besteht darin, menschliche Überlieferungen/Traditionen mit den Philosophien (die offensichtlich sowohl sehr schön und intelligent als auch idiotisch und bizarr sein können) begrifflich zu vermischen, und dazu noch die „Heilige / Apostolische Tradition“ mit zu vermengen und herabzusetzen.

Vielmehr sollte man sich bewusst sein, dass die „Heilige Tradition“ (von *traditio/tràdere* das in Latein lediglich „weitergeben“/„übergeben“ bedeutet) nichts anderes als die geoffenbarte Botschaft<sup>15</sup> ist, die die Kirche seit Anbeginn getreulich weitervermittelt hat, noch bevor das Neue Testament geschrieben war (*das daher aus dem Schoße der Kirche hervorging!*) und weiterhin übermittelt, vor allem für die Menschen, die nicht lesen können oder für die Ungebildeten, die, wenn sie die Bibel für sich allein lesen, vieles falsch deuten<sup>16</sup>. Sie geht zurück auf die Anweisung Jesu, der sagte „geht und predigt. ... Wer euch hört, der hört mich, wer euch ablehnt, der lehnt mich ab...“<sup>17</sup>; und er hätte auch hinzufügen können – was später ja auch so geschehen ist – ‚wenn ihr diese Dinge niederschreibt, werde ich euch mit meinem Geist beistehen, so dass ihr keine Fehler macht, wenn ihr schriftlich überliefert, woran ihr euch bereits durch die mündliche Überlieferung haltet‘<sup>18</sup>.

#### IRREFÜHRUNG NUMMER 4:

**Es wird eine instinktive Abneigung gegen „die Philosophie“ geweckt**, indem man abfällig von „Philosophien“ (oder menschlichen Überlegungen) spricht. Dabei spekuliert die WTG auf die mangelnde Allgemeinbildung vieler „Fische“, die folgendes nicht bedenken:

- 1) Die Philosophien sind bestimmte Gedankensysteme, die – trotz Eigentümlichkeiten und Hypothesen – Respekt verdienen, da sie sowohl Ausdruck von Weisheiten sind als auch den Versuch darstellen, der Unergründlichkeit der geheimnisvollen Realität auf die Spur zu kommen. Und man ist nur deshalb fähig, etwas Nützliches und Verständliches zu äußern, weil man prinzipiell die Regeln einer allgemeinen und ewiggültigen Philosophie beachtet;
- 2) Sobald ein Mensch nachdenkt und/oder sich äußert, nimmt er notgedrungen „die Philosophie“ zu Hilfe bzw. eine ewiggültige Philosophie, die die Grundlage des allgemeinen logischen Denkens ist (d.h. die Menschen wären ansonsten niemals in der Lage, irgend etwas zu verstehen noch sich mitzuteilen, noch übereinzustimmen, noch anderer Meinung zu sein).

Selbst der Titel des WTG-Buches „*Unterredungen...*“ ist nichts anderes, als eine Einladung zu philosophieren, denn „*sich unterreden*“ bedeutet lediglich, logisch zu denken; die Logik jedoch, mit all seinen Regeln, ist ein Zweig der Philosophie namens *Gnoseologie* (von *ghnoùs* = Sinn = Gedanke = Erkenntnis).

Wir mögen auch „**IRREFÜHRUNG NUMMER 4 B**“ hinzufügen:

**Die Zeugen Jehovas würden angeblich nicht das befolgen, was Menschen sagen, sondern nur der Bibel folgen.** In Wahrheit befolgen sie aber peinlich genau und ausschließlich, was sich Men-

---

<sup>15</sup> Die Grundlage dieser Tradition ist der Herr Jesus Christus selbst und seine Lehre, die uns von den Aposteln mündlich übermittelt wurde, bevor sie im NT ihren Ausdruck fand. (Siehe Lukas 1,1-4; 1.Korinther 11,2.23.34b; 2.Thessalonicher 2,15; 3,6; Judas 3) Ohne die Heilige Tradition verliert das NT seinen historischen Kontext, seinen „Sitz im Leben“.

<sup>16</sup> Siehe 2. Petrus 3,16: „... In ihnen [d.h. den Briefen des Paulus] ist manches schwer zu verstehen, und die Unwissenden, die noch nicht gefestigt sind, verdrehen diese Stellen ebenso wie die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben.“

<sup>17</sup> Siehe Lukas 10,16.

<sup>18</sup> Vgl. Offenbarung 21,5: „... Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.“

schen in Brooklyn ausdenken; und auch wenn sie „nur“ die Bibel lesen, so tun sie es mit der „Brooklyn-Brille“ (was jetzt aber keine Kritik sein soll, sondern eine reine Feststellung, denn es ist legitim, dass jeder Gläubige an das glaubt, was seine Kirche/Versammlung sagt).

Russell sagte, würde man nur seinen „Schriftstudien“<sup>19</sup> folgen, wandle man im Licht der Wahrheit, selbst wenn man keine einzige Bibelzeile liest. Würde man die „Schriftstudien“ jedoch beiseite legen, so würde man, soviel man auch in der Bibel lese, bald wieder in die Finsternis zurückkehren.<sup>20</sup>

## IRREFÜHRUNG NUMMER 5:

*Verkündiger:* „**Die Bibel ist einfach zu verstehen, es genügt sie zu lesen! Sollte etwa ein Brief, den Gott für seine Kinder schreiben ließ, nur den Pfarrern vorbehalten sein? Lies, lies für dich allein, und du verstehst alles. Geheimnisse oder Dogmen gibt es nicht! Überprüfe selber“ (natürlich unter unserer Anleitung!...)** und man fängt an zu blättern...

Hier schießen die Unwahrheiten nur so aus dem Boden:

1) -**Die Bibel einfach zu verstehen?** Die Bibel ist stattdessen ein Buch, das die Persönlichkeit, die Kenntnisse, die Gedankenwelt, die Ausdrucksweise eines Volkes widerspiegelt, das dem unseren sehr entfernt ist (räumlich, und vor allem zeitlich und kulturell). Schon die Sprache spiegelt für uns ungewohnte Ausdrucksweisen wieder, sie ist im Wortschatz<sup>21</sup> begrenzt und mit Spracheigentümlichkeiten durchsetzt, die nicht mehr verwendet werden (außer mit inzwischen hinzugekommenen Veränderungen). Daher ist es die Aufgabe von Gelehrten, den genauen Gedanken der Bibelschreiber, den sie mitteilen wollten, exakt zu dekodieren und diesen in modernen Worten mit größtmöglicher Worttreue wiederzugeben. Des Weiteren ist es unmöglich, sie selbst mit Hilfe einer gut angefertigten Übersetzung in ihrer Tiefe ohne eine entsprechende Ausbildung zu erklären (deswegen bewegt sich in der Kirche das Niveau eines Studiums der Heiligen Schrift auf Universitätsebene).

2) -**Für sich selbst lesen?** Es schießen so viele protestantische Glaubensgemeinschaften aus dem Boden, die zeigen, dass das „Für-sich-Lesen“ nicht ohne weiteres funktioniert. D.h. es funktioniert nicht ohne die OFFIZIELLE LEHRE, die das, was man versteht, mit dem von der Heiligen Tradition übermittelten göttlichen Gedanken vergleicht, um es dann zu bestätigen oder abzulehnen. Diese Gemeinschaften sind sich in so vielen Dingen nicht einig (obwohl sie denselben Text verwenden), dass immer wieder neue Kirchen und neue religiöse Bewegungen entstehen, die einander widersprechen. So sagen die einen „Tu dies und du wirst gerettet!“, die anderen hingegen „Nein, tu dies, denn jenes ist nutzlos!“. Dabei handelt es sich nicht nur um Nebensächlichkeiten oder Kleinigkeiten; womöglich hängt davon ab, ob ein Geschöpf gerettet wird oder stirbt, indem man ihm eine notwendige Bluttransfusion erlaubt oder verweigert!

---

<sup>19</sup> Diese bestehen aus sieben Bänden. Den ersten Band gab Russell 1886 heraus. Bis 1897 folgten weitere drei. Den siebten Band konnte Russell vor seinem Tod nicht mehr fertig stellen. Nach Beendigung des siebten Bandes durch einen anderen, namentlich nicht erwähnten Schreiber, wurde er am 17. Juli 1917 für die Bethelfamilie freigegeben. – WTG-Veröffentlichung *Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes*, S. 576-577. [Anmerkung: Frank Bruder].

<sup>20</sup> *Watch Tower* 15.09.1910; Siehe auch *Wachturm* 01.09.1957, S. 542-543. [Anmerkung: Frank Bruder].

<sup>21</sup> Schon mit dem Wort *nephesh* wird „der Atem, das Individuum, das Leben, der Hals, der Duft, der Charakter“ bezeichnet, so wie ein 5-jähriges Kind immer *groß* sagt, wenn es „dick, schwer, erwachsen, riesig, hoch, intelligent, ...“ meint.

3) -**Direkter Draht zwischen dir und der Bibel?** Aber bedeutet eine solche ergangene Einladung, „für sich zu lesen“, eigentlich nicht immer ein „lese es mit *uns* und verstehe sie gemäß *unserem* Verständnis“?...

Diese Situation, die ich mit „die Bibel als Vorwand gebrauchen“ zum Ausdruck bringe, hinter der sich die Stimme der WTG versteckt, ist derart offenkundig, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt des Bibelstudiums (eher früher als später) dem Verkündiger vorschlagen wird, einzig und allein die *NWÜ* als zu Rate zu ziehenden Bibeltext zu verwenden (was man in den von der WTG herausgegebenen Büchern, die als Hilfsmittel für das Bibelverständnis verwendet werden, übrigens ausgiebig macht. Jene Bücher zitieren immer ihre so genannte Übersetzung, und andere Übersetzungen nur dann, wenn sie nicht in Widerspruch mit ihrer Ideologie sind).

4) -**Bibelversen hinterher hecheln?** Aber auch das geschäftige Blättern des ZEUGEN JEHOVAS in der Bibel wird – kaum dass er den Mund öffnet – praktiziert, um die „Fische“ intellektuell zu beeindrucken, weil sie dadurch fast den Eindruck erhalten, dass man nichts äußern könne, wenn man dabei nicht die Bibel aufschlägt, und sie werden mit einer beeindruckenden „Bibelkenntnis“ überrumpelt, die sie einschüchtern; ganz zu schweigen davon, dass man nicht einmal die faktische Möglichkeit hat, auf „beröanische“<sup>22</sup> Weise alles genau zu überprüfen (scheinheilig wird man zwar dazu aufgefordert, aber im Ernstfall wird es taktisch unterbunden werden!), bevor es zum nächsten „Kapitel“ weitergeht. Z.B. enthält das 1. Kapitel von „*Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben*“ etwa 40 Bibelzitate. Falls es sich nicht um eine bibelfeste Person handelt, die daran interessiert ist, zu erkunden, was die WTG-Leute alles anstellen, ist es bloß theoretisch möglich, 1) diese in der *NWÜ* nachzuschlagen, 2) sie dann mit einer katholischen Bibel zu vergleichen, 3) sich die Unterschiede zu notieren und 4) sich bei einem gelehrten und... geduldigen (!) Priester Rat zu holen, bevor der Verkündiger zurückkehrt, um eine zweite Dosis geistiger Droge zu verabreichen!

Als ob jemand, der die Bibel jahrelang gelesen und sie in der Verkündigung gehört und sie anhand von Katechismus- und Theologie-Texten erklärt bekommen hat, nicht imstande wäre, bibelgemäß zu denken und zu sprechen, sondern nur derjenige, der nach jedem halben Wort nach einem Vers sucht, der dann völlig aus dem Zusammenhang gerissen gefälligst seine – oftmals „fundamentalistischen“ – Gedanken zu bestätigen hat.

## IRREFÜHRUNG NUMMER 6:

*Verkündiger:* „**Nehmen Sie ebenfalls Ihre Bibel und lesen Sie im Vers...**“ (D.h. es wird eine **gängelte Bibelbetrachtung vorgeschlagen**).

Diese Vorgehensweise hört sich an und für sich ziemlich harmlos und ehrlich an: man gehe von der Lehre zu deren Bestätigung über, um zu sehen, ob sie mit der Bibel übereinstimme oder nicht. Bei der WTG-„Verkündigung“ wird aber nur heimtückisch behauptet, es würde eine bibel„orientierte Betrachtung“ vorgenommen. Es geschieht auf subversive Weise, es findet eine am Gängelband geführte Betrachtung statt, in der nur jene Bibelverse untersucht werden, die der WTG in den Kram passen, und absichtlich andere ausgelassen werden, die der WTG-Lehre widersprechen oder sonst wie ein Problem darstellen könnten. **Führen wir ein paar Beispiele an...**

- **z. B. ein Thema über Satan als Herrscher und Gott dieser Welt** (mit vielen beweiskräftigen Zitaten und mit aus der Erfahrung abgeleiteten Argumenten): dabei wird vergessen oder auf später verschoben, dass Jesus die Welt besiegt hat und Satan aus dem Himmel stürzen sah; dass seine Erlö-

---

<sup>22</sup> Apostelgeschichte 17,11: „..., indem sie [die aus Beröa] täglich die Schriften untersuchten, ob dies sich so verhielte“.

sung über das Böse triumphiert hat; dass die Pforten der Hölle (die zweifellos den Tod, aber im weiteren Sinn auch das Böse darstellt) nicht die Oberhand gewinnen und dass Jesus mit uns sein würde bis zum Ende der Welt usw. ... Schlimmer noch, man lässt außer Acht, dass Satan, da Jesus Gott selbst im Fleische ist, im Vergleich zu ihm wie der mickrige Knecht vor seinem großen Herrn ist, usw. ...

- **z. B. ein Thema über den Heiligen Geist der auf eine Art Kraft hinweist**, göttliches Licht, Trost, usw. ... (wohl wahr insbesondere auf atl. Bibelstellen bezogen): man verschweigt dabei, dass im NT eine weitergehende Vorstellung des Heiligen Geistes geoffenbart worden ist, die zeigt, dass er Eigenschaften einer Person vorweist, wie: er ist Anwalt, seufzt, entscheidet, schlägt vor, bittet...

- **z. B. ein Thema über die Wassertaufe** als nur einer Bezugnahme auf den Glauben und dem Bekenntnis eines guten Gewissens: man vergisst aber seltsamerweise die Taufe betreffend, dass durch sie sowohl die Sünden vergeben und gereinigt werden und auch eine neue Schöpfung geschaffen wird (bekannterweise bleiben die Sünden gemäß der WTG-Lehre. Die Betreffenden werden lediglich „gerechtgesprochen“ und nicht innerlich gereinigt, wie man eigentlich aus dem Sinnbild folgern sollte, wiedergeboren und eine neue Schöpfung zu sein).

- **z. B. kann man dazu einladen, Berechnungen über die 144.000 anzustellen**, um daraus eine genaue Anzahl von Auserwählten herauszulesen, die man als einzige für den Himmel bestimmte „Söhne Gottes“ bezeichnet. Und man vergisst so nebenbei, was am Anfang eines bestimmten WTG-Buches geschrieben steht, nämlich dass die Offenbarung ein hochsymbolisches Buch ist. Auch wird jene Zahl von 144.000 aus einer mathematischen Kombination von (selbst für die ZEUGEN JEHOVAS!) symbolischen Zahlen ( $12 \times 12 \times 1000$ ) abgeleitet. Seltsam, nicht wahr?

- **z. B. kann man** – aber immer aus der Bibel, nicht wahr? Und diesmal aus der *NWÜ!* – **die verschiedenen Zitate der sterblichen Seele**, die z.B. vernichtet werden kann, lesen, während man seltsamerweise versäumt zu erkennen, dass die Bibel dort nicht von „Seele“ im heutigen Sinn spricht, sondern im Sinne von Person. Und wäre es nicht lächerlich, leugnen zu wollen, dass Menschen sterblich sind?...

- **z. B. kann man Dutzende von Stellen aufzeigen**, die aussagen, dass Jesus „auferstand“, indem man es durchgehend im Passiv („wurde auferweckt“) übersetzt, aber dabei nicht zu erwähnen, dass er auch von der eigenen Selbst-Auferweckung<sup>23</sup> gesprochen hat.

- **z. B. kann man** (insbesondere auf der Grundlage des AT) auf ein irdisches Gottesreich hoffen und dies auch belegen, während man gleichzeitig Hinweise, die dieses Reich zu etwas Himmlischem und Überirdischem erklären, außer Acht lässt.

### **Abschließend ...**

Wir sagen damit nicht, dass die Bibel der Bibel widerspricht, sondern dass die Bibel einen weit erleseneren und geheimnisvolleren göttlichen Gedanken enthält, als die WTG durchblicken zu lassen gewillt ist. Sie beinhaltet sogar eine fortschreitende Offenbarung, weshalb es unkorrekt ist, die vorhergehende Offenbarung gegen oder über die spätere Offenbarung zu stellen (oder die noch unsicheren Gedankengänge eines *Kohélet*<sup>24</sup> gegen die Klarheit hinsichtlich des Weiterlebens des Individuums auszuspielen, die Christus gebracht hat). Und wenn man die göttliche Herkunft akzeptiert, erfasst

---

<sup>23</sup> Johannes 2,19-20: „Jesus ...: Brechet diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde **ich** ihn aufrichten...“ (*Elberfelder-Bibel*).

<sup>24</sup> Der Verfasser des Bibelbuchs Prediger.



man die Wahrheit der Botschaft nicht, indem man Bibelstellen aus dem Weg geht, sondern indem man sie harmonisiert. Im Verlauf der (sozusagen am Gängelband) geführten Bibelbetrachtung werden die Bibelstellen „ausgewählt“, die man als besonders bedeutsam hinstellt, bzw. gegenüber oder gegen die anderen Stellen als überlegen behandelt. Aber das griechische Wort für „Auswahl“ ist *àireis*, wovon das Wort „Häresie“ abstammt; und die Häresien sind verantwortlich für all die verschiedenen Christengruppen, die die Kirche Christi gespalten haben (Schismen) und noch spalten (Sekten).

## IRREFÜHRUNG NUMMER 7:

**Verkündiger: „Lesen Sie selbst, was der Vers sagt, besser noch: jene Zeile/jenes Wort des Verses...“. Man bestimmt eine Lesart/Interpretation, die vom näheren und fernerem Kontext abgekoppelt ist.**

Wenn man das so liest, ist es an und für sich das Selbstverständlichste und Harmloseste, wozu man einladen könnte. Aber nicht, wenn man dadurch dem vom Kontext losgelösten Vers in Wirklichkeit eine eigenständige und ganz bestimmte Bedeutung unterschieben will. Daraus kann nur eine verkehrte Vers-Interpretation erfolgen, und man realisiert die paradoxe Situation, dass, obwohl die Bibel konkret dieses und jenes sagt, sie dann doch etwas anderes aussagt.

Und da die WTG es sich selbstverständlich nicht erlauben kann, hier anderer Meinung zu sein – im Gegenteil, sie betont sogar nachdrücklich die notwendige Kontexttreue<sup>25</sup> – spielt sie hier das Spiel nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“, was ja auch in dem Spruch Ausdruck findet: „Wer seine Ehrlichkeit überbetont dem mangelt es daran“. Denn **es ist (allzu häufige) Tatsache, dass die WTG in höchstem Maße auf diese Regel (die Zitatreue) pfeift. Und sie reißt nicht nur Zitate aus dem Kontext, sondern stutzt sie sogar an geeigneter Stelle, damit der Kontext nicht ans Licht bringt, dass das Zitat nicht nur ihre These nicht bestätigt, sondern ihr sogar noch widerspricht.**

- **z. B. der eklatante Fall des amputierten und aus dem Zusammenhang gerissenen Zitats des griechisch-italienischen Wörterbuchs „Liddell e Scott“ bezüglich des Stichworts „xylon“, wo im [italienischen]<sup>26</sup> *Unterredungs-Buch*, 1985, S. 85, die Wortbedeutung „Kreuz“ entfernt war (!) und später aus Furcht vor gerichtlichen Repressalien in die revidierte Ausgabe von 1990 wieder eingefügt wurde.<sup>27</sup>**

- **oder das Zitat aus einem Bibellexikon des Jesuiten John L. McKenzie bezüglich der Formulierung „Dreiheit der Personen in der Einheit der Natur“ (siehe *Unterredungs-Buch*, S. 91), wobei die WTG es so darstellt, als habe McKenzie zu verstehen geben wollen, dass es eine Doktrin sei, die nach wer weiß wie vielen großen Streitereien auf die Welt gekommen sei, wobei die Theologen ungerechtfertigterweise griechische philosophische Ausdrücke verwendet hätten.<sup>28</sup>**

- **oder der Fall einer Ausgabe von *Civiltà Cattolica*, die eigentlich ein vernichtendes Urteil über die WTG-Religion fällte, die zweckmäßig gekürzten und aus dem Zusammenhang gerissenen**

---

<sup>25</sup> Vgl. „*Unterredungen...*“ S. 68; „*Leitfaden für die Theokratische Predigt diensts chule*“, S. 155.

<sup>26</sup> In der deutschen Ausgabe des *Unterredungs-Buchs* gab es keine derartige Änderung.

<sup>27</sup> Vgl. [nur in italienisch:] Lorenzo MINUTI, *I Testimoni di Geova non hanno la Bibbia [Jehovas Zeugen haben die Bibel nicht]*, Coletti, S. 103-112, mit Dokumentation auf den S. 176-191.

<sup>28</sup> Vgl. Lorenzo MINUTI, *I Testimoni di Geova non hanno la Bibbia*, Coletti, S. 63-67, mit Dokumentation auf S. 158. Es bereitete der Kirche Kopfzerbrechen, allgemeingültige Begriffe und Definitionen zu finden, die von jedem Theologen aus aller Welt in gleicher Weise verstanden wurden, da einige Theologen diese Begriffe aus der Sicht der Kirche nicht immer richtig anwendeten. Bei dem von McKenzie erwähnten theologischen Streit ging es daher nicht um die Trinität an sich, wie die WTG uns durch listiges Kürzen des Zitats weismachen will.

Zitate aber den Eindruck erweckten<sup>29</sup>, als ob der betrachtete Artikel 'Zeugen Jehovas sehr zur Ehre gereicht hätte'.<sup>30</sup>

- **oder die durchwegs erwähnte „Erde“, wo sich die Gerechten in Frieden „am eigenen Weinstock und am eigenen Feigenbaum“ erfreuen würden.** Erde, die man als zig Hektar Land und Erdenparadies versteht, wo doch die Bibel auf andere Zusammenhänge hinweist, die erkennen lassen, dass damit zunächst das Gelobte Land (Palästina) gemeint ist, und dann auch „die neuen Himmel und die neue Erde“ (Sinnbilder für Paradies/Himmel). Tatsächlich schwieg sich „die Bibel“ nicht grundlos bis zum Jahre 1935 (wo sie doch in ihren Aussagen angeblich ganz klar und eindeutig ist!) unbekümmert über die Ankündigung eines irdischen Paradieses oder einer paradiesischen Erde aus!... Aber weil jetzt die Anzahl der für den Himmel bestimmten Gesalbten abgeschlossen ist und das Ende aus welchem Grunde auch immer ausbleibt, ist sie in den WTG-Veröffentlichungen das einzige Thema.

- **oder (und das ist mein Lieblingsthema!) der Versuch, den eigentlich geistigen Tod (in der WTG-Sprache: in „göttliches Missfallen“ geraten) als körperlichen Tod hinzustellen, und als „Seele“ was eigentlich als Individuum, die Person, verstanden werden sollte.** Immer wieder ist dies bei Hesekiel 18,4 der Fall, wo gekünstelt übersetzt wird mit: „Die Seele die sündigt, sie selbst wird sterben“. Die WTG, unverbesserlich wie sie ist, wird es nicht leid, diese Stelle spitzbübisch zu rezitieren, um die Sterblichkeit der Seele zu beweisen (glaubt sie!). Dabei geht aus den gesamten Zusammenhang des 18. Kapitels hervor, dass der Herr zu Hesekiel von der persönlichen Verantwortung und daher von „Tod (in der) Sünde“ spricht und nicht von einem buchstäblichen körperlichen Tod<sup>31</sup>. Auch spricht er hier nicht von „Seelen“, sondern konkret von Personen, von Individuen. Es ist jedem klar, dass es Unsinn ist zu sagen: Wenn Einzelpersonen sündigen, sterben sie buchstäblich. Im Gegenteil, sie können leben und dahinleben und sogar bereuen und umkehren, wozu man sie reichlich in jenem Kapitel auffordert. Und es ist ebenso perfid, sie als „Seelen“ in heutigem Sinn darzustellen, nur um den Leuten einzutrichtern, dass die Seelen sterblich sind.

## IRREFÜHRUNG NUMMER 8:

*Verkündiger: „Das sagt sogar auch ..., Wie auch zugegeben wird von ...“ (gefolgt von Zitaten aus anderen Bibeln oder von Autoren des gegnerischen Lagers; z. B. aus der Einheitsübersetzung, der Katholischen Enzyklopädie usw. ...).*

Das soll dazu dienen, die Schutzschilde senken zu lassen. Es soll suggerieren, dass manchmal selbst diejenigen, die ihnen nicht wohlgesonnen sind, ihnen zustimmen.

Die Wirklichkeit ist, wenn man sie beröanisch nachprüft, oft eine andere.

- entweder wies das Zitat auf keinen lehrmäßigen Unterschied hin, und es war daher vollkommen unnötig, es „anderen Bibeln“ zu entnehmen, so dass es ausgereicht hätte und nicht unehrlich gewesen wäre, nur die *NWÜ* zu verwenden;
- oder das Zitat hatte nichts mit dem Thema zu tun und es sollte nur die gewissenhafte Analyse trüben (aber nur Spezialisten sind in der Lage, dies zu erkennen und einzudämmen und – wie es das sicherlich verdienen würde! – als *absichtlich* anzuprangern);

<sup>29</sup> Siehe *Erwachtet!*, 22.03.1987, S. 8.

<sup>30</sup> Vgl. Lorenzo MINUTI, *I Testimoni di Geova non hanno la Bibbia*, Coletti, S. 56-63, mit Dokumentation auf den Seiten 197-199.

<sup>31</sup> Vgl. Römer Kapitel 6.

- oder das Zitat wurde nach allen Regeln der Kunst zensiert und losgelöst vom Kontext (um daraus eine ungerechtfertigte Bestätigung eines Gedankens herauszuholen) oder teilweise verschieden oder gar gegensätzlich interpretiert, usw. ...

Monsignore Minuti, ein sorgfältiger Analyst der WTG-Schriften, nannte sie zurecht „Kniffe und Irreführungen, listige Haarspaltereien, übertriebene Wortklaubereien, gut getarnte Unstimmigkeiten und Tatsachenverdrehungen, die allesamt als Beweisführungen daherkommen“<sup>32</sup> u.a. ...

**Ich gebe nur zwei eklatante Beispiele wieder**, angeprangert vom hochverehrten Autor Lorenzo Minuti<sup>33</sup>, die Aufsehen erregt haben:

1) Die WTG zitierte im *Unterredungs*-Buch ([italienische]<sup>34</sup> Ausgabe von 1985) das von *Le Monnier* herausgegebene griechisch-italienische Wörterbuch „Liddell e Scott“. Durch dieses gekürzte Zitat wurde suggeriert, jenes griechische Wörterbuch würde bestätigen, das Stichwort *xylon* beinhalte auch die Bedeutung „Kreuz“ nicht, obwohl das Wörterbuch es ausdrücklich mit aufführte und es gerade auf die Zeit Jesu mit den Worten „das Kreuz, N.T.“ bezog.

2) Das Zitat eines Artikels von *Civiltà Cattolica* mit verschiedenen Auslassungen, in dem die WTG zu verstehen geben wollte, dass sogar eine katholische Zeitschrift den Zeugen Jehovas „große Ehre“<sup>35</sup> zuerkannte, obwohl der Artikel (insgesamt 17 Seiten!) die WTG-Bewegung schärfstens kritisierte.

Im Grunde braucht man nur in den Schriften der WTG ein ‚jemand gibt zu‘ zu finden und man kann sicher sein, dass irgendeine Irreführung hinter der nächsten Ecke lauert oder uns soeben aufgetischt wurde. Ähnlich ist es mit dem Adverb „wie auch immer, jedenfalls“, dem normalerweise eine Lüge folgt, die unbehelligt akzeptiert werden soll; das „wie auch immer“ ist geeignet, weiter im Text fortzufahren, ohne das soeben Gesagte genauer unter die Lupe nehmen zu müssen.

## IRREFÜHRUNG NUMMER 9:

**Die tendenziöse, zurechtgebogene Interpretation ist völlig aus der Luft gegriffen. Sie wurde aus der Bibel „herausgepresst“ und ist nicht aus dem eigentlichen Text hervorgegangen. Diese Vorgehensweise lässt die Bibel etwas aussagen, was ganz im Sinne der WTG-Religion ist.**

**Dies geschieht auf verschiedene Art:**

- 1) das bereits erwähnte (eigenwillige) Herauslösen aus dem Kontext;
- 2) Parallelstellen anführen, die jedoch leichte Sinnunterschiede haben, und Stellen anführen, die alles andere als parallel sind (d.h. die mit dem Thema nichts zu tun haben);

---

<sup>32</sup> Aus dem regelmäßigen Schlusswort der Radioübertragung „*La torre di carta* [= *Der Papierturm*]“, einer von Lorenzo Minuti in mindestens einem privaten Radiosender jahrelang geführten Rubrik.

<sup>33</sup> Siehe Lorenzo MINUTI, *I Testimoni di Geova non hanno la Bibbia*, [= *Jehovas Zeugen haben die Bibel nicht*], Coletti.

<sup>34</sup> In der deutschen Ausgabe des *Unterredungs*-Buchs gab es keine derartige Änderung.

<sup>35</sup> Siehe *Erwacht!*, 22.03.1987, S. 8.

3) dritte und vierte Sinnbedeutungen aus dem Griechisch-Wörterbuch zusammensuchen und dasjenige auswählen, das einem am meisten zusagt und es mechanisch dem durchzunehmenden Absatz und der vorgefassten Ideologie unterordnen, selbst wenn es unlogisch, himmelschreiend usw. ist. ...

4) als bereits feststehend durchgehen lassen, was zuvor nur „behauptet“ worden ist;

5) die Bestätigung durch „Zugeständnisse“ (die, welche ein Zufall (!), mit der WTG-Sichtweise übereinstimmen, und auch nur solche!<sup>36</sup>) seitens von Autoren zu suchen, die besser unbekannt, noch besser aus einer Zeit sind, die mehr als ein Jahrhundert zurückliegt, als die wissenschaftliche Forschung über die Bibel noch in den Kinderschuhen lag.

6) ... alles weitere mögen die Experten hinzufügen, die unseren sind nur als Anstöße gedacht, um weiter nachzuforschen.

### Ich führe noch ein paar Beispiele an:

- die Vorstellung einer als *Planet* verstandenen „Erde“, wenn es in Wirklichkeit zunächst um das „Verheißene Land“ ging und dann auch um die himmlische Heimat;

- zu sagen „wir haben bereits gesehen, dass der heilige Geist *nur* eine Kraft ist“, obwohl man trotz Suche „mit der Lupe“ in den zuvor durchgenommenen Seiten keinen Beweis für eine solche Behauptung finden kann, sondern dieses einfach nur so postuliert wurde;

- Vorzug von „Gegenwart“ als Wiedergabe des griechischen „*parousía*“, obwohl sowohl der Text als auch der Kontext dazu auffordern, es mit „Ankunft“ wiederzugeben;

- Vorzug von „empfangen“ als Wiedergabe des griechischen „*lambáno*“, obwohl der unmittelbare Kontext dazu zwingt, es mit „nehmen“ wiederzugeben;

- Vorzug von „erweckt werden“ auch an jenen Stellen, wo der Kontext anerkennt, dass die Auferweckung von Jesus ausgeht (und vermessen und im Widerspruch zur Bibel zu schreiben, dass selbst wenn er gesagt hat „brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten“, er nicht gemeint haben kann, er sei derjenige, der ihn<sup>37</sup> aufrichtet/erweckt);

- Zahlen, die gemäß Kontext eindeutig symbolische Bedeutung haben, eine buchstäblich-mathematische Bedeutung zu geben;

- die letztendliche Reich-Paradies-Bestimmung der Erretteten als irdisch zu verstehen geben, was 50 Jahre lang bis zum Jahre 1935 sogar in den Augen aller Mitglieder des zahlreichen „gesalbten Überrestes“ als himmlische (und das ist auch richtig so) letztendliche Reich-Paradies-Bestimmung der Erretteten verstanden wurde.

---

<sup>36</sup> **Das verdient eine eigene Erwähnung**, z.B. die Bestätigung des unlogischen, in Lukas 23,43 verwendeten „Wahrlich, ich sage dir heute: Du wirst mit mir im Paradies sein...“ (*NWÜ*), das ausgerechnet aus der *Emphased Bible* von G. B. Rotherham, Ausgabe 1897, (und höchstselbst erst kürzlich neu aufgelegt!!!) hervorgeholt wurde. Wobei man unerwähnt lässt, dass der Autor in der dortigen Fußnote auch die Version als legitim zitiert, die sich normalerweise in allen anderen Bibeln befindet: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein“. Und man lässt die Tatsache außer Acht, dass jener Autor, der – so hofft man! – als Autorität zu Rate gezogen wurde, in der Einleitung jener Bibel den Missbrauch der Schreibweise „Jehova“ als Name Gottes unbarmherzig verurteilt!...

<sup>37</sup> Den Tempel seines Leibes (siehe Johannes 2,21).

Mir fällt diesbezüglich ein, dass es in der griechischen Mythologie eine Geschichte von einer bizarren Persönlichkeit gibt (etwa in Brooklyn geboren?), die „o procrustés“ (= der Strecker) genannt wurde, auf Deutsch Prokrustes<sup>38</sup>. Er war ein Wegelagerer längs der kurvenreichen Straße, die Athen und Megara verband. Sein Steckenpferd war nicht, die Leute zu berauben, sondern sie „auf Norm zu bringen“. Man erzählt sich in der Tat, dass er als Arbeitsinstrumente zwei Betten hatte. Er fing die unglücklichen Passanten und zwang sie, sich auf einem der Betten zu messen, also jenem das demjenigen von der Länge her am nächsten kam (was einen gewissen Hang zur „Toleranz“ anzeigte, denn es hätte auch nur ein Bett genügt), um zu sehen ob er der Norm entsprach. Wenn er z. B. zu kurz war, dann streckte er ihn solange, bis er das Bettende erreichte, um ihn normgerecht zu machen. ... und wenn der Reisende auch zu lang für das lange Bett war, dann verstümmelte er ihn...

Wäre es zu gewagt zu fragen, ob die „Leitende Körperschaft“<sup>39</sup> aus Brooklyn diesen alten „Beruf“ des Prokrustes noch ausübt?... Der heutige „Patient“ ist die Bibel, die in den Augen der WTG ... auf Norm gebracht werden muss!

### IRREFÜHRUNG NUMMER 10:

**Die Textmanipulation. Wenn die Interpretation nicht ausreicht, um die Bibel den eigenen Vorstellungen anzupassen (z. B. durch Übersetzung und Herstellung von [angeblich!] „bibelerklärenden“ Büchern, zögert die WTG-Führung nicht, durch Kürzungen und nachträgliche Texteingfügungen den Text zu manipulieren.**

Dies trifft auf die Übersetzungen zu, aber nicht auf den eigentlichen Grundtext, der im Jahre 1969 von der WTG übernommen und offiziell herausgegeben wurde und den Titel trägt: *The Kingdom Interlinear Translation of the Greek Scriptures* (= KIT). Dieser textkritisch erarbeitete Grundtext des Neuen Testaments wurde im Jahre 1881 von zwei Protestanten namens Westcott und Hort herausgegeben. Von der WTG wurde er nicht nur als „Standardtext“ (*Unterredungs-Buch*, S. 311) betrachtet, sondern (einschließlich seiner Wort-für-Wort-Übersetzung direkt unter den griechischen Wörtern) zur Referenzbibel erwählt. Ein ZEUGEN JEHOVAS wäre somit angeblich in der Lage, über irgendeine existierende Übersetzung ein Urteil zu fällen, ob sie „richtig ist oder nicht“<sup>40</sup>.

Das Wirken der „Leitenden Körperschaft“ bezüglich der Niederschrift der KIT wurde bereits dokumentiert, und darauf wird an passender Stelle noch näher eingegangen werden. (In der KIT hat die WTG die Urheberschaft/Verantwortung von zwei gleichzeitigen Übersetzungen: eine interlineare Übersetzung direkt unterhalb der griechischen Wörter, und eine flüssige Übersetzung in der parallelen Spalte.) Die kritische Analyse liefert den Beweis, dass der Grundtext absichtlich manipuliert

---

<sup>38</sup> „Der griechische Geschichtsschreiber Diodor (1. Jh. v. Chr.) berichtet in seiner 40 Bücher umfassenden Weltgeschichte von Prokrustes, einem riesenhaften Unhold und Wegelagerer in der griechischen Mythologie. Dieser nahm Vorbeiziehende gefangen und streckte ihre Körper (griechisch προκρούστης, = Strecker), bis sie in sein großes Bett passten, oder er verstümmelte sie, bis sie für sein kleines Bett die richtige Größe hatten. Danach wird »Prokrustesbett« übertragen gebraucht für eine unangenehme Lage, in die jemand mit Gewalt gezwungen wird, oder für ein Schema, in das etwas gewaltsam hineingezwängt wird.“ – DUDEN, *das große Buch der Zitate und Redewendungen*. [Anmerkung: Frank Bruder]

<sup>39</sup> Die Führungsspitze, das höchste Entscheidungsgremium der Zeugen Jehovas.

<sup>40</sup> Im *Wachtturm* vom 15.02.1970, S. 116, bezieht sich die WTG auf die KIT: „Als Erforscher der Bibel sollten wir wissen wollen, was der griechische Grundtext sagt. Nur wenn wir die Bedeutung des Grundtextes kennen, können wir feststellen, ob die Neue-Welt-Übersetzung oder irgendeine andere Bibelübersetzung richtig ist oder nicht.“ Dennoch, und nur darin liegt die Kritik, weicht sie öfters vom selbst erwählten „Standardtext“ KIT ab. Daher ist die Neue-Welt-Übersetzung „nicht richtig“, wenn sie mit dem griechischen Grundtext (also KIT, Standardtext für die WTG) nicht übereinstimmt.

wurde, indem in der dortigen offiziellen flüssigen Übersetzung<sup>41</sup> entfernt wird, was der Grundtext sagt, und hinzugefügt wird, was der Grundtext nicht sagt (hinzu kommt, dass man Randbedeutungen auswählt, die weder dem Text noch dem Kontext gerecht werden – aber das gehört zur erst kürzlich besprochenen Interpretations-Irreführung).<sup>42</sup>

## IRREFÜHRUNG NUMMER 11:

### Den „Fisch“ mit dem Sinn der Dringlichkeit bedrängen.

*Last but not least* sagt man, und natürlich nicht zu Unrecht. Aber dieser letzte Punkt, dieses „Pfeffer in den Hintern blasen“, geschieht nicht zu einem späteren Zeitpunkt, sondern bereits von Anfang an, eigentlich die ganze Zeit über. Ganz gleich, ob ein Verkündiger das Dringlichkeitsbewusstsein in ausdrücklichen Worten oder mit seiner Verhaltensweise zum Ausdruck bringt, dass die Zeit drängen würde, versucht er den Wohnungsinhaber in Alarmstimmung zu versetzen: „Die Zeit läuft ab, die Zeichen des Endes sprechen eine deutliche Sprache, wenn du nicht in die WTG-„Arche“ hineingehst, bist du geliefert; profitiere von diesem Angebot Jehovas; du darfst und kannst dich glücklich schätzen; wir bedienen dich sogar frei Haus und höchst bequem in deinem eigenen Sessel; also wenn du dich nicht entscheidest, dann bieten wir diese Gelegenheit eben an der nächsten Tür an...“

Wir haben es als „Irreführung anhand der Bibel“ bezeichnet, weil die Bibel missbraucht wird, um scheinbar mit ihr eine tückische Interpretation eines Schein-Königreichs und der Endzeichen zu stützen, die der ZEUGEN JEHOVAS anführt, wenn er den Bibeltext verwendet. ... Diese Art der Irreführung stammt von all dem.

Wenn der „Fisch“ schon einmal den *Königreichssaal*<sup>43</sup> besucht hat, wird er die „begeisterte und warmherzige“ Aufnahme seitens der *Brüder*<sup>44</sup> bemerkt haben, die jedes neue Gesicht mit einem werbewirksamen „Zahnweiß“-Lächeln willkommen heißen; und ihm werden auch die Neubekehrten aus seiner Gegend vorgestellt werden, die von der Traurigkeit zum Glück gewechselt sind, usw. ...

In der heutigen Zeit berücksichtigt die Psychologie (im Modell der Erkenntnis-Verhaltens-Beratung) nicht nur die Ratio/Vernunft, wenn es um Gedankenkontrolle geht, sondern auch das Bestreben, jemandem nachzueifern, und ebenso die Gefühlsebene (die bei mangelnder Vernunft dominiert...). Sämtliche Forscher, die sich mit dem Gebiet *Sekten, Neukulte, neue religiöse Bewegungen* beschäftigen, haben eindeutig bewiesen, dass die meisten WTG-Bekehrten (ausgenommen natürlich die Kinder der Zeugen) mehr auf der Ebene von Herz-Gefühl-Erfahrung-Emotion „eingefangen“ wurden als von der Ratio oder Vernunft.

Die WTG-Religion (die wir gütigerweise nicht *Sekte*, sondern stattdessen *neue religiöse Bewegung* nennen wollen) bildet da keine Ausnahme. Es geht ins Herz, beseitigt die Einsamkeit, usw. ... aber auf Kosten dessen, was sie (aber auch nur zum Vorwand) die Wahrheit nennt. Ausdrücklich lädt sie dazu ein, eine Prüfung der Lehren, also der Wahrheit, vorzunehmen, und sie nennt ihre „Fische“ *Personen, die in der Wahrheit sind* oder *wahrheitsliebende Menschen*. Aber der Verstand hat wenig mit der Wahl der WTG-Ideologie zu tun gehabt, solange man dabei war. Zu dieser Schlussfolgerung

---

<sup>41</sup> Die NW-Übersetzungen in den „anderen Sprachen stützen sich auf die englische Übersetzung“ (*Unterredungs-Buch*, S. 311).

<sup>42</sup> Soviel ich weiß, war das Buch von L. Minuti (ca. 40 Jahre lang Griechisch-Professor) [im italienischsprachigen Raum] das erste Buch, das diese „Eigenart“ der WTG aufzeigte und es als Irreführung beklagte (er hat dies sogar explizit als „Betrug an der Bibel“ angeprangert).

<sup>43</sup> Zusammenkunftsstätte der Zeugen.

<sup>44</sup> Glaubensbrüder. (Matthäus 23,8: „Ihr alle seid Brüder.“).

kommen einstimmig viele Personen, die nicht mehr durch die Show „Liebe zeigen“ beeinflusst sind. Das wird von vielen Aussteigern bestätigt. Ja, die Zeit ist eine sehr geduldige Lehrmeisterin!...

## **ZUSAMMENFASSUNG ... UND EINLADUNG!!!**

**Mit der ELFTEN IRREFÜHRUNG, denke ich, kann man diese kleine Zusammenstellung über Irreführungen und Umgarnungsversuche mit der Bibel in der Hand abschließen.** Man sollte sie sich – um keine Zeit zu vergeuden – immer vor Augen halten, um sich keinen Illusionen hinzugeben, wenn man mit Zeugen Jehovas spricht. Dies gilt auch, um sich vor den vielen Strategien, die von den Verkündigern, besonders den erfahreneren, angewandt werden, zu schützen (und man muss sich mit viel Geduld und viel Liebe wappnen, da man weiß, dass diese Irreführungen von den Betreffenden oftmals nicht mit böser Absicht angewandt werden. Bei manchen Täuschungsmanövern mögen sie von ihrer Richtigkeit überzeugt sein, bei anderen, obwohl ihnen dabei mulmig ist, hat ihnen die WTG die Zulässigkeit eingeredet.)

Hier nochmals als Zusammenfassung und Wiederholung ein kleiner **INDEX** der betrachteten Irreführungen:

- 1) **Die Bibel ist das Wort Gottes (ja, selbst das dient als Irreführung!)**
- 2) **Sie können ruhig Ihre eigene Bibel verwenden! (die häufigste Lüge)**
- 3) **Nur die Bibel (keine Tradition oder Überlieferungen)**
- 4) **Die Philosophie herabsetzen weil satanisch (Einladung, auf rationales und logisches Denken zu verzichten)**
- 5) **Die Bibel allein lesen, da sie leicht zu verstehen wäre (freie Betrachtung)**
- 6) **Das Bibelstudium so führen, dass gezielt nur genehme und passend gemachte Bibelstellen verwendet werden (äïresis/Häresie = Auswahl), die Bibel also als Steinbruch. Die richtige Vorgehensweise ist „et et“ und nicht „aut aut“ („sowohl als auch“ und nicht „entweder oder“)<sup>45</sup>**
- 7) **Verse analysieren, indem man sie vom Kontext löst (divide et impera = teile und herrsche)**
- 8) **Gelegentlich Zitate aus anderen Bibeln (und säkularen Werken) einflechten, um Bestätigung einzuholen und Vertrauen zu gewinnen (bei oftmals gleichzeitiger Verstümmelung der Zitate)**
- 9) **Der Ideologie dienliche tendenziöse Interpretation (Prokustes am Werk)**
- 10) **Textliche Manipulation der Bibel (das Schwerwiegendste!)**
- 11) **Bedrängung aufgrund von Dringlichkeit, ...**

---

<sup>45</sup> Dies wird auch als „künstliches Dilemma“ bezeichnet. Man schafft ein „künstliches Dilemma“, indem man jemandem suggeriert, er könne nur zwischen zwei Möglichkeiten wählen, obwohl auch noch eine dritte als weitere Option zur Verfügung steht. [Anmerkung: Frank Bruder].

## ANHANG

Dulcis in fundo... schließen wir mit einer Sammlung von weiteren kleineren „Manövern“, die zwar nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bibel stehen, aber doch hin und wieder anzutreffen sind:

- ausdrückliche Bezugnahme, sogar Einladung, wie die Beröaner zu sein (und es in Wirklichkeit zu behindern);
- deren so genannte „Wahrheit“ mit „Höflichkeit“ und mit „gebügelter und geschniegelter Bekleidung“ in Zusammenhang zu bringen (genauer gesagt: wertlosen Kram in glänzendes Geschenkpapier einzuwickeln);
- sich der vom „Fisch“ gewählten Uhrzeit anzupassen;
- zu zweit anzutanzeln. Während der eine in der Bibel blättert, spricht der andere mit dir (so dass du allein und in der Minderheit bist, während du mit einer Bibelstelle zu antworten suchst und der andere dir schon die nächste Frage stellt);
- eine katholische Bibel mitnehmen, um dir verstehen zu geben, dass sie sie zu Rate ziehen und große Stücke auf sie halten;
- ein allgegenwärtiger Gebrauch von Suggestivfragen, die dich zwingen, zuzustimmen (damit du den Eindruck hast, dass du mit deinem „eigenen Kopf“ überlegst, während du in Wirklichkeit *am Gängelband geführt* wirst);
- wenig Zeit zuzulassen für eine Überprüfung, die einer solchen Bezeichnung würdig ist. Dies wird mit einer Lawine von Zitaten erreicht, und auch durch die unbarmherzige „Pünktlichkeit“ der nächsten Lektion nach nur einer Woche;
- eventuelle, nette „Freundschaftsdienste“ (kommt zwar selten vor, aber doch hin und wieder), mit dem Hintergedanken, später bei Gelegenheit bei den Betreffenden über die „Wahrheit“ zu sprechen;...

usw....